



FAQs zur Verpackungssammlung / Sammelumstellung in Österreich

Warum ist meine Region noch nicht von der Sammelumstellung betroffen?

Die Umstellung der Sammlung – also, dass in Zukunft in der Gelben Tonne / dem Gelben Sack sämtliche Leichtverpackungen aus Kunststoff, Metall und Aluminium gesammelt werden – erfolgt schrittweise. Ab dem Jahr 2023 werden die ersten Regionen umgestellt, so dass bis zum Jahr 2025 in ganz Österreich einheitlich gesammelt wird.

Wie erfahre ich, welche Verpackungen in meiner Region in die Gelbe Tonne / den Gelben Sack gehören?

Grundsätzlich gilt, dass ab dem Moment der Umstellung alle sogenannten “Leichtverpackungen” aus Kunststoff, Metall und Aluminium in der Gelben Tonne / dem Gelben Sack gesammelt werden. Das sind z.B. leere Waschmittelflaschen, Shampooflaschen, Zahnpastatuben, Putzmittelflaschen, WCPapier-Verpackungen, Taschentuch-Verpackungen, Joghurtbecher, Frischkäseschälchen, Ketchupflaschen, Wurst- und Käseschälchen etc.. Die Gemeinden und ihre Abfallberaterinnen und Abfallberater können darüber detaillierte Auskunft geben.

Wird die Blaue Tonne jetzt einfach weggeräumt – was ist, wenn noch nicht alle über die neue Sammlung informiert sind?

Nein, die Tonnen werden nicht einfach weggeräumt. Es wird eine Übergangsphase geben, in der Bürgerinnen und Bürger vermehrt und sehr intensiv informiert werden und einige Blaue Tonnen bestehen bleiben. Außerdem werden viele Blaue Tonnen zu Gelben Tonnen umgestaltet, das wird aber noch ein wenig dauern. Erst nach dem Ende der Übergangsfrist gibt es nur noch die Gelben Tonnen.

Warum soll ich meinen Müll jetzt mehr trennen, anstatt ihn im Restmüll zu entsorgen?

Bitte immer daran denken: Es können nur jene Wertstoffe recycelt werden, die korrekt in der richtigen Tonne gesammelt werden! Alles, was im Restmüll falsch entsorgt wird, ist für den Kreislauf für immer verloren und kann nie zu einer recycelten Verpackung werden!

Warum werden mehr Verpackungen in der Gelben Tonne / dem Gelben Sack gesammelt?

Österreich muss die Recyclingziele der Europäischen Union erfüllen. Das heißt, dass ab dem Jahr 2025 in Österreich 50% aller Verpackungen aus Kunststoff nachweislich recycelt werden müssen, bis zum Jahr 2030 sind es 55%. Jetzt liegen wir im Durchschnitt bei rund 35%, was grundsätzlich nicht schlecht ist. Jedoch bedeutet es auch, dass Österreicherinnen und Österreicher ab sofort mehr Verpackungen aus Kunststoffen richtig in der Gelben Tonne / dem Gelben Sack entsorgen müssen, damit die Sammelsysteme mehr Material fürs Recycling zur Verfügung haben. Nur so kann ein hochwertiges Recycling stattfinden – aus einer Verpackung wird wieder eine Verpackung.



FAQs zur Verpackungssammlung / Sammelumstellung in Österreich

Muss ich denn den Müll wirklich trennen? Es wird doch eh alles verbrannt!

Ohne uns als Konsumentinnen und Konsumenten funktioniert auch die besten Kreislaufwirtschaft nicht! Alle Tonnen/Behälter/Säcke der getrennten Sammlung werden auch getrennt abgeholt und niemals zusammen! Für Wertstoffe aus allen Tonnen gibt es Recyclinganlagen, die dafür sorgen, dass aus alten Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe, Glas, Metall, Aluminium und Kunststoff wieder neue, recycelte Verpackungen hergestellt werden. Wichtig ist auch, dass in den Wertstoff-Tonnen kein Restmüll entsorgt wird! Dies kann zu Verunreinigungen führen und kann bei der Sortierung zu großen Herausforderungen darstellen (z.B. wird eine Verpackung nicht als solche erkannt und daher nicht automatisch sortiert). Nur der Restmüll wird thermisch verwertet. Alle anderen Fraktionen werden recycelt.

Schonen wir die Umwelt, wenn wir Verpackungen recyceln?

Ja, denn Rohstoffe stehen uns nicht unbegrenzt zur Verfügung! Da schon seit Jahren mehr Rohstoffe abgebaut werden als nachwachsen können, ist ein Umdenken dringend erforderlich! Wir müssen unseren Planeten auch für die nächsten Generationen lebenswert erhalten. Das heißt, dass Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf erhalten bleiben müssen. Und das setzt voraus, dass sie immer wieder in der richtigen Tonne recycelt werden.

Ist es wirklich notwendig, die Verpackung getrennt zu entsorgen – also auch vom Joghurtbecher den Deckel und den Umschlag abzulösen?

Ja, vor allem, wenn einzelne Teile der Verpackung nicht in der gleichen Tonne recycelt werden! Verpackungsteile aus unterschiedlichen Materialien – z.B. beim Joghurtbecher Aluminium, Kunststoff und Papier - müssen getrennt werden: Der Umschlag aus Papier gehört zum Altpapier, der Deckel aus Aluminium und der Becher aus Kunststoff gehört in die Gelbe Tonne / den Gelben Sack. Werden die beiden Verpackungsteile voneinander getrennt, bevor sie entsorgt werden, können sie in der Sortieranlage optimal erkannt und folglich sortiert werden.

Was bringt es der Wirtschaft, wenn wir jetzt alle so viel sammeln und trennen müssen?

Für Hersteller von Verpackungen gelten ab 2023 neue gesetzliche Rahmenbedingungen. Wenn ihre Verpackungen nicht gut recycelbar sind, werden Strafzahlungen fällig. Es herrscht daher ein großer Bedarf an recycelten Materialien, um diese in der Verpackungsherstellung zu verwenden. Je mehr in Österreich richtig gesammelt wird, je mehr wiederverwendete Rohstoffen stehen zur Verfügung.